

Tätigkeitsbericht

Seit September 2020 ist die pro juvena gGmbH mit der Offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Pliezhausen beauftragt. Zuvor hatte der Förderverein Offene Jugendarbeit Pliezhausen e.V. diese Aufgabe übernommen. Das plötzliche Ausscheiden des vorherigen Sozialarbeiters sowie die Corona-Pandemie haben einen Generationenwechsel im Jugendhaus ausgelöst. Die aktuelle Jugendreferentin, Felicitas Röger, begann im März 2022 ihre Tätigkeit und hat einen Stellenumfang von 65%. Eine Honorarkraft unterstützt während der Öffnungszeiten.

Die Offene Jugendarbeit bietet bedarfsorientierte Angebote entsprechend den verschiedenen Interessen der jungen Menschen. Sie ermöglicht individuelle Begleitung und Unterstützung bei der Lebensgestaltung und in allen Lebensfragen. Die Offene Jugendarbeit ist ein gleichwertiges Angebot zur verbandlichen Jugendarbeit, wie beispielsweise dem Fußballverein oder der kirchlichen Jugendgruppe. Die Offene Jugendarbeit ist vor allem durch Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation und selbstgesteuerte Bildungsprozesse gekennzeichnet. Dadurch bietet sie eine einzigartige Lern- und Erfahrungswelt.

Die Schwerpunkte und Zielsetzungen in der pädagogischen Arbeit finden sich in der Konzeption.

Grundsätzlich lassen sich die Arbeitsbereiche in der Offenen Jugendarbeit in vier Arbeitsbereiche unterteilen:

1. Jugendhaus Pliezhausen

Das **Jugendhaus** ist ein offener, frei zugänglicher Raum, in dem Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren ihre Freizeit selbstbestimmt und konsumunabhängig gestalten können. Sie können Freunde treffen oder neue Kontakte knüpfen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten kennenlernen.

1a) Offener Treff

Die aktuellen Öffnungszeiten des Jugendhauses sind:

Dienstag	16:00-18:00 Uhr	Mädchen*tag
Mittwoch	16:00-18:00 Uhr	
Freitag	16:00-18:30 Uhr	

Beschäftigungsmöglichkeiten im Offenen Treff:

- Chillen
- Musik hören
- Freunde treffen, neue Freunde finden
- PS 4
- Billard, Tischkicker, Darts, Gesellschaftsspiele
- Outdoorspiele, Roller etc.
- Tischtennisplatte
- Kreativität (z.B. Malen, Basteln, Fimo, Makramee, Handlettering)
- Handwerk (z.B. Regal streichen, Dinge reparieren)
- Experimente (z.B. Slime)

- Kochen & Backen
- Thekendienst
- Essen/Trinken: Sandwichtoast, Müsli, Tee...
- sich niedrigschwellig Rat holen

Besucher*innen

Seit den Pfingstferien 2023 haben ca. 60 unterschiedliche Kinder und Jugendliche das Jugendhaus besucht. Ca. 14 Stammbesucher*innen besuchen das Jugendhaus mindestens einmal pro Woche. Aktuell wird das Jugendhaus meist von 10 bis 20 jungen Menschen gleichzeitig besucht. Der Highscore lag bei 36 Besucher*innen gleichzeitig.

Mehr Jungen als Mädchen besuchen das Jugendhaus.
Eingige junge Menschen haben Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung.

Der Altersschwerpunkt liegt aktuell bei 10 bis 14 Jahren, eine ältere Clique (15-17 Jahre) kommt ab und zu vorbei. Es gibt aktuell keine älteren jahrelangen Stammbesucher*innen, die jüngere Besucher*innen einweisen, im Jugendhaus mehr Verantwortung übernehmen oder bei besonderen Veranstaltungen verlässlich mithelfen. Daher können viele Aufgaben, z.B. das Streichen des Jugendhauses noch nicht im Rahmen eines partizipativen Prozesses umgesetzt werden.

Aktuelle Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit:

Derzeit liegt der Fokus im Offenen Betrieb auf den Beziehungsaufbau und die Etablierung von Umgangsregeln und Grundprinzipien im Jugendhaus. Das Ziel ist die Herstellung eines Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühls unter den jungen Menschen sowie die Motivation für die Übernahme von Verantwortung.

Aktuell befinden sich die Mitarbeitenden im Aushandlungsprozess mit den jungen Menschen, wie viel der anfallenden Arbeiten (z.B. Aufräumen, Spülmaschine, ...) die jungen Menschen selbst übernehmen und wie viel im Sinne einer „Konsumkultur“ von Mitarbeitenden zu erwarten ist. Im Gegensatz zu einer jahrelang gewachsenen Gruppe, in denen die Mithilfe aller oft selbstverständlich ist, müssen diese Prozesse erst ausgehandelt werden. So wurde z.B. eine feste Aufräumphase kurz vor Ende der Öffnungszeit etabliert. Während kurz nach der Einführung die meisten sofort rausgestürmt sind, helfen einige mittlerweile nach Aufforderung mit.

Da keine Autoritätsperson entscheidet, wie die jungen Menschen, Konflikte untereinander lösen sollen, werden die jungen Menschen begleitet, selbst eine Konfliktlösung zu finden, unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse und Interessen. So findet nebenbei der Erwerb von sozialen und emotionalen Kompetenzen statt.

1b) Besondere Angebote, Ausflüge und Ferienprogramme

Folgende Angebote fanden neben dem Offenen Betrieb statt:

Besondere Aktionen im Jugendhaus

- am letzten Öffnungstag vor den Ferien: Pizza & längere Öffnungszeit
- Kinoabende für verschiedene Altersgruppen
- Samenherzenbasteln mit Kinder- und Jugendfarm
- Blasrohrschießen
- Markungsputzete
- Jump Area

- Tischkicker-Turnier
- Kanu-Fahren auf dem Neckar

Ausflüge/ Ferienangebote:

- Bogenschießen
- Kanufahren
- Minigolf
- Kreativwerkstatt
- Jugendhaus-Olympiade
- Grillparty
- Busausflug in Erlebnisbad
- Ausflug in die Experimenta nach Heilbronn
- Kinoabende

2023 wurden sehr viele verschiedene Ferienangebote angeboten, um das Jugendhaus unter den jungen Menschen und der Bevölkerung bekannter zu machen. Dadurch konnten einige neue Besucher*innen gewonnen werden.

1d) Konzeptionelle Neugestaltung, Streichen, Renovierung

Zu Beginn ihrer Tätigkeit hat die Sozialarbeiterin sich einen Überblick über das Gebäude und den Materialbestand verschafft. Es wurde ein neues Nutzungskonzept erstellt und einige Möbel wurden bzw. werden aufgrund der Neugestaltung oder altersbedingt ausgetauscht. Ebenso befanden sich im Jugendhaus eine Vielzahl an Materialien und Utensilien, die zunächst gesichtet, aussortiert und geordnet werden mussten. Genau zum richtigen Zeitpunkt konnten in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Fördergelder aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ organisiert werden. So konnte in neue Spiele, Roller, Kreativmaterialien uvm. investiert werden.

Ebenfalls wurde ein neuer Wandanstrich 2023 von der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Das Jugendbüro befindet sich nicht mehr im alten Schulhaus, sondern ist im Rahmen der Renovierung des alten Schulhauses ins Jugendhaus in einen Raum im Obergeschoss umgezogen. Durch den Einbau eines neuen Fensters im August 2023 konnte mehr Raum und mehr Beschattung während der Sommermonate geschaffen werden. An dieser Stelle gilt ein großer Dank für das neue Fenster, welches die Arbeitsbedingungen erheblich verbessert.

Gleichzeitig ist durch den Büroeinzug ins Jugendhaus ein wertvoller Lagerraum verloren gegangen, der inzwischen durch die Neuanschaffung von Schränken ausgeglichen wurde.

Die Organisation der Umgestaltung und Neuanschaffungen hat einige Zeit in Anspruch genommen und kann nach der Bürorenovierung nun final abgeschlossen werden.

2. Aufsuchende Jugendarbeit

Die Sozialarbeiterin sucht gern genutzte Treffpunkte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb der Gemeinde gezielt auf. Das oberste Ziel ist die Kontaktaufnahme zu den jungen Menschen und der Aufbau einer Beziehung. Es finden Gespräche statt und die jungen Menschen werden zu Angeboten im Jugendhaus eingeladen als Alternative zum Treffen auf der Straße/in der Natur. Je nach Situation finden Gespräche über ihre Bedürfnisse statt – bei gleichzeitiger Sensibilisierung für die Bedürfnisse anderer Menschen nach z.B. Ruhe oder Ordnung.

3. Jugendbüro

Außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendhauses finden Einzelberatungen mit jungen Menschen statt. Meist thematisieren die jungen Menschen während des Offenen Betriebs Probleme oder Unsicherheiten, wenn der Umfang größer ist, werden Einzelgespräche vereinbart.

2023 wurden 3 Jugendliche einzeln beraten, zu Themen wie häusliche Gewalt, Ausgrenzungserfahrungen/instabilem Selbstwert und Berufliche Zukunft.

4. Kooperationen

In den vergangenen 1,5 Jahren ergaben sich verschiedene Anlässe für Kooperationen.

Es finden regelmäßige Kooperationsgespräche mit der Schulsozialarbeiterin der GMS, mit der kirchlichen Jugendarbeit, dem Freundeskreis Asyl sowie dem neuen Familienbüro statt. Durch einen gemeinsamen Praktikanten mit der Schulsozialarbeit der GMS gab es vermehrte Überschneidungen, sowohl 2022 als auch 2023 gab es Besuche des Jugendhauses als Teil des Unterrichts. Punktuelle Kooperationen fanden mit der Mediothek, Musikschule, Sportvereinen, DRK, der freiwilligen Feuerwehr und der Schulsozialarbeiterin der Grundschulen Gniebel/Dörnach und Rübgarten statt. Teils sind intensivere Kooperationen für die Zukunft geplant.

Ebenfalls wurde versucht Jugendliche aus der Jugendhilfe (z.B. Jugendwohngruppen von Oberlinjugendhilfe und Sophienpflege, Erziehungsbeistandschaft von pro juvena) ins Jugendhaus zu integrieren.

April bis Juli 2022 wurde ein gemeinsames Betreuungsangebot für die ukrainisch geflüchteten jungen Menschen in Kooperation mit dem Freundeskreis Asyl, den Kirchen und ortsansässigen Vereinen gestartet. Ziel war, den Eltern den Besuch eines Integrationskurs zu ermöglichen.

Im Oktober 2022 fand die „Ich Glaub’s“-Woche der EC-Jugendarbeit im Jugendhaus statt. Dies ermöglichte die Belebung des Jugendhauses und die Ansprache einer neuen Zielgruppe.

Im Oktober 2023 fand ein buntes Fest im und am Jugendhaus statt, in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Asyl, dem Familienbüro und der Schulsozialarbeit. Ziel war die Einbindung der geflüchteten jungen Menschen ans Jugendhaus, gleichzeitig die Vernetzung untereinander und Kontaktmöglichkeiten für das Sozialraumbüro.

Geplant ist für Frühjahr 2023 ein Schillerplatzfest mit dem Kinderhäusern am Schillerplatz und dem DRK.